

Vorschläge der Bürger sind in den Ausschüssen

Ortsentwicklung in Hohenlockstedt geht in die Umsetzung

Von [Christian Lipovsek](#) | 22.01.2024, 05:00 Uhr



Carsten Fürst vom Umweltausschuss (v.l.), Bürgermeister Wolfgang Wein, Rositta Krämer vom Sozialausschuss und Frank Ritter vom Bau- sowie Personal- und Koordinierungsausschuss wollen in den Gremien nun über die Vorschläge diskutieren. Sie sollen kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden. Foto: Christian Lipovsek

Nicht nur die Weiterentwicklung der Lohmühle und ein Konzept zum Anwerben von Medizinern stehen auf der Agenda. Die Kommunalpolitik steht vor vielen Herausforderungen und Aufgaben.

Knapp drei Jahre nach dem Beschluss der Gemeindevertretung, für Hohenlockstedt ein Ortsentwicklungskonzept erstellen zu lassen, haben die Planer von B2K aus Kiel nun eine Bestandsaufnahme und Entwicklungsempfehlungen vorgelegt. Diese werden jetzt in den Fachausschüssen beraten und teilweise sofort, teilweise mittel- und langfristig umgesetzt, teilen jetzt Bürgermeister Wolfgang Wein sowie die Ausschussvorsitzenden Frank Ritter für den Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Infrastruktur sowie den Personal- und Koordinierungsausschuss, Carsten Fürst für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Energiewende und Rositta Krämer, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales, mit.

Vorausgegangen war eine umfangreiche Bürgerbeteiligung. „Die tatsächliche Bereitschaft zur Mitarbeit durch die Bevölkerung hielt sich zwar in Grenzen, ermöglichte den Planern gleichwohl aber einen Überblick über Wünsche und Ideen der Öffentlichkeit“, sagt Ritter. Im Frühjahr 2023 legte B2K den 120-seitigen Bericht vor, der unter anderem auch die Fördermöglichkeiten für einzelne Themenfelder skizzierte und sogenannte Schlüsselprojekte benannte. Handlungsempfehlungen wurden in den Feldern Daseinsvorsorge, Gemeinde- und Dorfleben, Wohnen und Wirtschaften, Mobilität sowie Klima, Umwelt und Naherholung unterbreitet.

Sanierung von Spurbahnen und der Kieler Straße

Den Grundlagenbericht beschloss die Gemeindevertretung vor der Sommerpause einstimmig. Nun stehen die Diskussionen und die Umsetzung nach Prioritäten an. „An der

Weiterentwicklung der Lohmühle sind wir zum Beispiel dran. Da gibt es einen Arbeitskreis“, sagt Frank Ritter. Für ihn steht auch die Sanierung von einem Teil der 160 Kilometer Spurbahnen in der Gemeinde oben an. „Wir werden schauen, welche wir davon erhalten können“, so Ritter. Und: Die zweite Fortschreibung des Verkehrskonzeptes soll 2025 fertig sein. Ritter sagt:

„Wir haben Hinweise, dass es Probleme mit abgestellten Lastern bei uns gibt.“
Frank Ritter
Vorsitzender vom Bau- sowie Koordinierungsausschuss

Und: Die Komplettsanierung der Kieler Straße verschiebt sich weiter. „Eigentlich sollte sie schon fertig sein, aber das dauert noch“, sagt Bürgermeister Wolfgang Wein.

Neuer Marktplatz

Schließlich haben die Bürger Vorschläge für die Neugestaltung des Marktplatzes gemacht. Unter anderem wünschen sie sich Sitzgelegenheiten und ein Wasserspiel. „Wir werden darüber diskutieren und sehen, was auch finanziell machbar ist“, sagt Frank Ritter. Sorgen bereiten ihm und Wolfgang Wein die Entwicklung des Wochenmarktes. „Es werden leider immer weniger Stände“, bedauert Wein.

Ein weiteres zentrales Thema – und das nicht erst seit gestern – bleibt die Verbesserung der medizinischen Versorgung. Übrig geblieben sind in der Gemeinde gerade einmal ein Zahn- und ein Hausarzt, im benachbarten Lohbarbek gibt es einen Kinderarzt. „Da müssen wir dranbleiben und mehr für die Ansiedlung werben“, sagt Wein.

Klimaschutz und Mobilität

Für den Sozialausschuss benennt Rositta Krämer die Errichtung eines Mehrzweckkomplexes mit Sporthalle sowie die Erweiterung der Sport- und Spielangebote für die zeitnahe Umsetzung. Und im Umweltausschuss stehen das Klimaschutzkonzept, das Pflege- und Gestaltungskonzept für Freiflächen sowie mittelfristig die Schaffung von Mobilitätsstationen an.

„Man kommt zwar von Hohenlockstedt aus gut nach Wrist, Kellinghusen und Itzehoe, aber der Bus hält eben nicht in jedem Ortsteil. Daher müssen die Bürger mit dem Rad, zu Fuß oder mit dem Auto zur Haltestelle.“

Carsten Fürst
Umweltausschuss-Vorsitzender

Mobilitätsstationen mit zum Beispiel Parkmöglichkeiten für Fahrräder oder E-Ladesäulen böten gute Anlaufpunkte.

Schließlich auf dem Programm stehen noch ein Einzelhandels- und Leerstandskonzept, ein Gewerbeflächenkonzept, ein Kataster, in dem alle öffentlich zur Verfügung stehenden und anmietbaren Räume aufgeführt werden, die Optimierung des Feuerwehrstandortes sowie die Organisation der Pellkartoffeltage. Letzte könnte in die Hände eines neuen oder bestehenden Vereins übergehen. Und auch die Volkshochschule Hohenlockstedt soll trotz der Personalengpässe gerettet werden.